

JOURNAL
ARCHITEKTUR
/ WETTBEWERBE

DAS MAGAZIN FÜR BAUKULTUR

Publ. GZ 02038451M
Reinhold Druck und Verlag GmbH & Co KG
Laternstraße 122, 1110 Wien



Concrete Student
Trophy 2016

A11 Karawankentunnel
Nordportal

Technologiezentrum
Seestadt, Wien-Aspern

Bauträgerwettbewerb
Kapellenweg, Wien

Wohnbebauung An-
dechsstraße, Innsbruck

Sieben Trends

Rückblick auf die ORGATEC 2016

**Brutale Schönheit:
Beton und Ziegel**

- Autobahnmeisterei Salzburg – Lieferung / Marte.Marte Architekten
- Panzerhalle Salzburg / LP architektur, hobby a., cs-architektur, strobl architekten; smartvoll Architekten
- Tanatorio, Saragossa / Salas Arquitectura + Diseño
- Hotel Caroline, Wien / BWM Architekten



architekturjournal.wettbewerbe



@AJ_WETTBEWERBE

www.wettbewerbe.cc

329
6/2016





Ankauf

Projekt 03

3:0 LANDSCHAFTS- ARCHITEKTUR GACHOWETZ- LUGER- ZIMMERMANN

Wien

Gegründet 2000

www.3to0.com

Mitarbeiter:

Philipp Soeparno, Chiara Bellesi,
Hubertus Weidenbrücher

Projektbeurteilung

Der Entwurf zeichnet sich durch guten Kontakt zwischen Programm (Gebäude, Erdgeschosszone) und öffentlichem Raum bei den Platzbereichen aus. Es werden bei dem Bodenbelag Schwellen zwischen öffentlichem Raum und Gebäuden thematisiert. Die Helmut List Halle wird durch diese Idee im Bodenbelag gut inszeniert. Der Vorplatzbereich der Helmut List Halle ist in diesem Sinne jedoch räumlich zu klein ausgestaltet. Generell ist zu sagen, dass das Projekt wenig innovative Ansätze aufweist. Die Wertigkeit des Asphaltens scheint aufgrund seiner räumlichen Anordnung im Projekt nicht zu funktionieren. Der Platz wirkt als Verkehrsfläche. Die thematisierte dunkle Asphaltfläche am „Platz der Wissenschaften“ wird als stadteklimatisch nachteilig gesehen. Die Gestaltung des Parks vermittelt eher die Atmosphäre eines Business Parks und nicht einer städtischen Parkanlage. Die Qualität des „Nachbarschaftsbezugs“ zu künftigen Wohnbauten fehlt bzw. ist zu gering ausgebildet. Die Lösung der barrierefreien Höhenüberwindung im Osten des Parks wird von den Mitgliedern des Preisgerichts

kritisch hinterfragt. Durch die Rampensituation im Park werden unklare Übergangsräume zwischen Wohnbau im Norden und dem Park geschaffen (Verschnitt Tribüne und öffentliche Räume). Besonders negativ wird die Ausdehnung der Überplattung in Richtung Süden gesehen. Damit entstehen hohe Herstellungskosten und Unräume (Angsträume). Ebenso kritisch wird die Gestaltung der Teichanlage beurteilt. •

Schicht-Plan der Wissenschaften –
Waagner-Biro-Straße

